

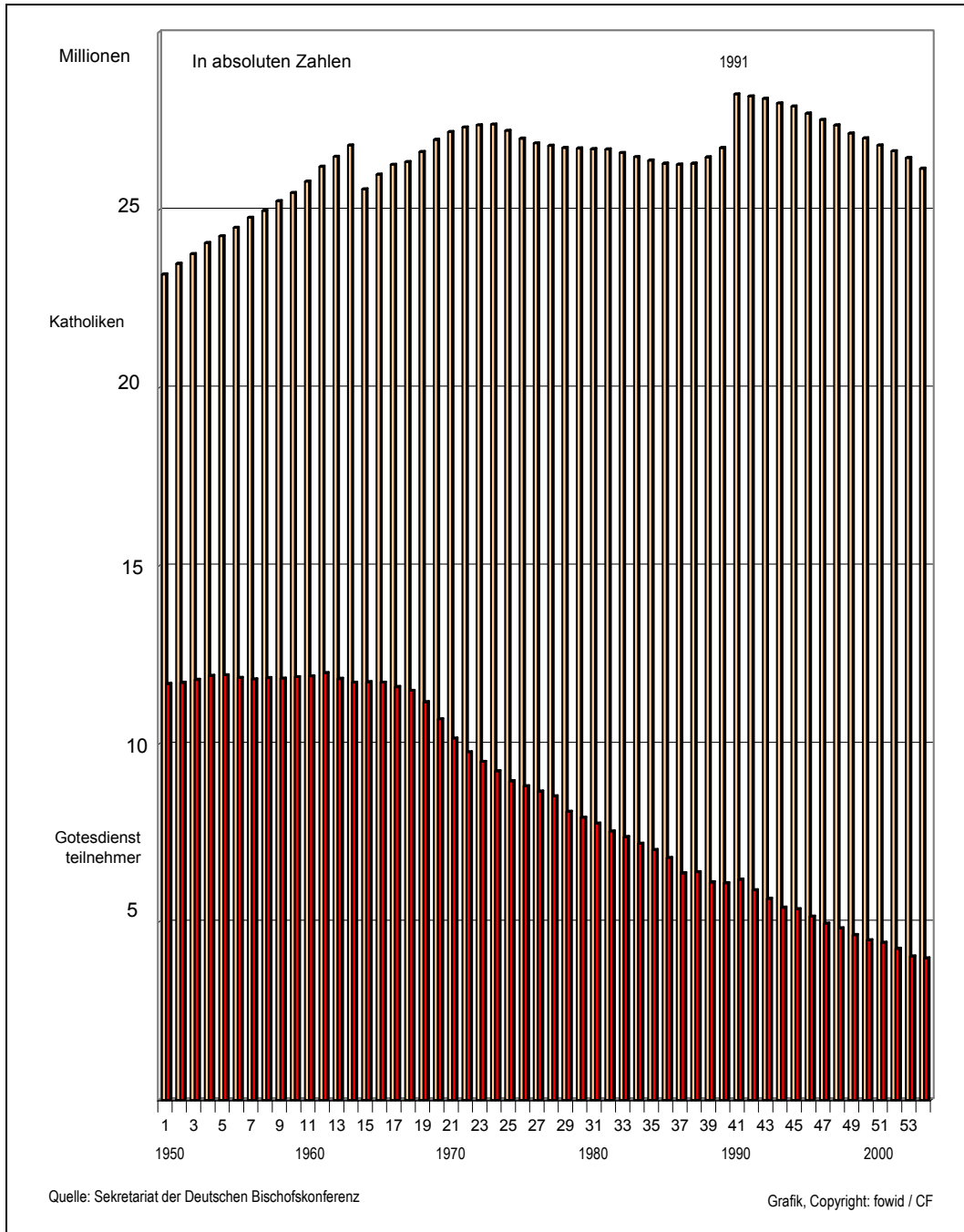
Der Anteil der Katholiken, die ihrer Pflicht des regelmäßigen Gottesdienstbesuches nachgehen, verringert sich seit 1950 kontinuierlich. Waren es 1950 noch recht genau die Hälfte aller Katholiken (50,4 %) die an den Eucharistiefeyern teilnahmen, sind es im Jahr 2002 noch 15,2 %.

Nur die Jahre 1964 bis 1968 zeigen einen (relativen) Gottesdienstbesuch oberhalb dieses allgemeinen Trends, der tatsächlich jedoch auf einer Änderung der Katholikenzahl beruht.

Abgesehen von den 1969 bis 1979 (pro Jahr durchschnittlich ein Rückgang von einem Prozentpunkt) beträgt der Rückgang im Schnitt rund 0,6 Prozentpunkte pro Jahr. Setzt sich dieser Trend in gleicher linearer Weise fort, wird im Jahre 2011 die ‚10 % - Marke‘ unterschritten.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland liegt eine vergleichbare Zeitreihe nicht vor. Zählungen seit 1980 (5,5 %) bis 2001 (3,8 %) verweisen jedoch auf den gleichen Trend - bei einem allerdings erheblich geringeren Niveau.

(=> Gottesdienstbesuch, EKD, 2002)



Der Vergleich der Zahlen der katholischen Kirchenmitglieder - die in absoluten Zahlen erst steigt und dann nur langsam absinkt -, mit den Gottesdienstbesuchern (= dem durchschnittlichen Besuch der Eucharistiefiern) zeigt, dass die absolute Zahl der Gottesdienstbesucher bis 1966 bei 11,8 Millionen stabil bleibt und nur relativ zur steigenden Gesamtzahl sinkt, ab 1967 dann jedoch absolut und relativ geringer wird.

Gottesdienstteilnehmer
 Katholiken
 1950-2003

„Gezählt wird jeweils am zweiten Fastensonntag und am zweiten Sonntag im November, also an möglichst ‚normalen‘ Sonntagen des Kirchenjahrs [und daraus der Durchschnitt gebildet]. Gezählt werden auch Teilnehmer/innen an Vorabendmessen und an Wortgottesdiensten, die dort gefeiert werden, wo eine Eucharistie nicht stattfindet.“

(Katholische Kirche in Deutschland. Statistische Daten 2002. Herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn. S.- 14.)

	Katholiken 1) in 1.000	Gottesdienstteilnehmer 2)	
		Anzahl	je 100 Katholiken %
1950	23.195	11.693	50,4
1951	23.493	11.722	49,9
1952	23.764	11.804	49,7
1953	24.076	11.915	49,5
1954	24.267	11.936	49,2
1955	24.503	11.860	48,4
1956	24.787	11.822	47,7
1957	24.982	11.855	47,5
1958	25.252	11.841	46,9
1959	25.485	11.882	46,6
1960	25.804	11.901	46,1
1961	26.218	11.993	45,7
1962	26.498	11.832	44,7
1963	26.817	11.728	43,7
1964	25.588	11.737	45,9
1965	25.998	11.725	45,1
1966	26.277	11.602	44,2
1967	26.352	11.498	43,6
1968	26.634	11.175	42,0
1969	26.977	10.697	39,7
1970	27.194	10.159	37,4
1971	27.326	9.773	35,8
1972	27.384	9.502	34,7
1973	27.407	9.239	33,7
1974	27.229	8.956	32,9
1975	27.010	8.818	32,6
1976	26.880	8.666	32,2
1977	26.808	8.535	31,8
1978	26.750	8.098	30,3
1979	26.734	7.933	29,7
1980	26.713	7.769	29,1
1981	26.707	7.547	28,3
1982	26.606	7.388	27,8
1983	26.491	7.201	27,2
1984	26.395	7.025	26,6
1985	26.308	6.800	25,8
1986	26.280	6.373	24,3
1987	26.306	6.402	24,3
1988	26.483	6.115	23,1
1989	26.746	6.092	22,8
1990	28.252	6.190	21,9
1991	28.198	5.895	20,9
1992	28.128	5.654	20,1
1993	28.003	5.404	19,3
1994	27.909	5.361	19,2
1995	27.715	5.153	18,6
1996	27.533	4.957	18,0
1997	27.383	4.823	17,6
1998	27.154	4.633	17,1
1999	27.017	4.486	16,6
2000	26.817	4.421	16,5
2001	26.656	4.248	15,9
2002	26.466	4.031	15,2
2003	26.165	3.981	15,2

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
 1) Nach Rück- und Fortschreibung auf Basis der Volkszählung vom 27.5.1970;
 ab 1987 Fortschreibung auf Volkszählung vom 28.5.1987.
 1990 Katholikenzahl nach Angaben der Pfarreien und Bistümer, einschließlich der neuen Bundesländer.
 2) Durchschnittlicher Besuch der Eucharistiefiern.